

**J8 Pseudogley-Parabraunerde, pseudovergleyte Parabraunerde und pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über tonreicher Lettenkeuper-Fließerde**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	j-L05	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN, Wald	
<b>Relief</b>	ebene und sehr schwach geneigte Scheitelpunkte und schwach geneigte Hänge, örtlich mittel bis stark geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Pseudogley-Parabraunerde sowie Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde, beide meist pseudovergleyt; Böden meist mäßig tief und tief, örtlich mittel tief entwickelt; Böden unter landwirtschaftlicher Nutzung meist erodiert	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Lösslehmreiche Fließerden (Deck- und Mittellage, Decklage örtlich erodiert) sowie stellenweise Lösslehm, über tonreicher Lettenkeuper-Fließerde (Basislage); örtlich Festgestein des Lettenkeupers (Unterkeuper, Erfurt-Formation) oberhalb 10 dm u. Fl.	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–4;Lu–Tu4,Gr–fX0–2	<5 dm
	Tu3;Lt2–3,Gr–fX0–2(3)	4–10 dm
	Tu2–T;Ls3–Tl,Gr0–6;^t;^s;^m;^u	
<b>Karbonatführung</b>	meist karbonatfrei, örtlich unterhalb 7–10 dm u. Fl. karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L5DV, L5L6V, L5L6D, L5D, L4V, L5V, LT4V, LT5V, LT5DV, LIIB2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley, Pseudogley-Pelosol-Parabraunerde, pseudovergleyte Pelosol-Braunerde, Pseudogley-Braunerde und Braunerde; ebenfalls untergeordnet Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm (j-L07, Kartiereinheit J7); vereinzelt pseudovergleyter Pelosol sowie, in Mulden, Hangfußlagen und an Konkavhängen, Kolluvium; vereinzelt Pelosol-Rigosol, v. a. im Bereich von Streuobstwiesen oder ehemaligen Rebhängen

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (300–440 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (100–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering, stellenweise mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (210–380 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

weit verbreitete Kartiereinheit auf den Lettenkeuper-Flächen im Übergangsbereich zur Lösslehmbedeckung